

Fazit

Auch Sparsamkeit hat Grenzen

Dieser Test macht eines klar: Ein schneller Prozessor ist kein Garant für hohe Leistung. Die Knausrigkeit der Hersteller, ihr Feilschen um jede Mark zwingt auch 150-Megahertz-Pentiums in die Knie.

Beliebtestes Objekt, um an den Produktionskosten zu drehen, sind die Grafikkarten. So werden sogar High-End-Pentium-Rechner fast ausschließlich mit 1-Megabyte-Grafikkarten ausgeliefert. Einzige Ausnahme im Testfeld war der PC von Gateway mit der Matrox Millennium. Konsequenz: Der beschränkte Videospeicher erlaubt als maximale Auflösung 1024 × 768 Bildpunkte in nur 256 Farben (beziehungsweise 640 × 480 in Echtfarben). Wer mit dem späteren Kauf eines 17-Zoll-Monitors (empfohlene Auflösung 1024 × 768) liebäugelt, ist ausgeschmiert – es sei denn, er begnügt sich mit Textverarbeitung.

Besitzt die Grafikkarte Sockel für eine Speichererweiterung auf 2 Megabyte, so können auch 800 × 600 Pixel in True-Color oder die 1024er-Auflösung in 65 536 Farbschattierungen dargestellt werden. Da jedoch die Bildwiederholrate meist auf flimmernde 60 Hertz sinkt oder die Leistung einbricht, kann dieser Weg nicht empfohlen werden.

Eine Zeilenfrequenz von 64 Kilohertz ist heute Stand der Monitortechnik, und auch die Grenzwerte der Strahlungsempfehlung MPR II werden meist eingehalten. Doch die Bildqualität kann selten überzeugen. Eine löbliche Ausnahme ohne gravierende Bildfehler war Gateways Vivitron, und das abschreckende Beispiel mit unscharfen Bildrändern und indiskutabler Konvergenz bot Comtech.

Als Grundausstattung griffen die Hersteller meist zu CD-ROM-Laufwerken mit vierfacher Geschwindigkeit. SNI und

Gateway wählten mit einer gewissen Liebe zum Detail ein Sechsfach-Laufwerk. Den wichtigsten Unterschied offenbarte die Fehlerkorrektur. Einer makellosen Korrektur konnte sich nur das Aztech im Schadt-PC rühmen. Die anderen Laufwerke reduzierten beim Auftreten eines Fehlers das Tempo, reparierten mehr oder weniger gründlich und verharren meist in der niedrigen Drehzahl.

Auch die Hauptplatine bleibt von den Spartricks nicht verschont. Während Gateway und Schadt mit dem Triton-Chipsatz bei der Leistungsbewertung der Hauptplatine gleichauf lagen, fielen die Lösungen mit Sets von VIA (Vobis) und SIS (Comtech) weit zurück. Dabei war das Problem des Sky Case von Vobis hausgemacht: Das Weglassen des externen Zwischenspeichers läßt den Rechner in eine tiefere Leistungsklasse stürzen.

Wer einen Rechner mit 16 Megabyte Arbeitsspeicher kaufen möchte, muß auf der Hut sein: Ein Computer mit vier 4-Megabyte-SIMM – wie von Vobis verkauft – ist nur unter finanziellen Einbußen weiter aufrüstbar, da die vorhandenen SIMMs ersetzt werden müssen. Bestehen Sie deshalb beim Rechnerkauf auf zwei 8-Megabyte-Modulen!

Johann Sedlbauer

CHIP verkauft Testgeräte

Sämtliche PC, die CHIP in diesem Vergleich getestet hat, können Sie kaufen – inklusive Support durch das Testlabor. Einen Vorzugspreis erhalten Leser, die uns regelmäßig ihre Erfahrungen mit den Test-PC schildern.

TEST-PC-KAUF

Ja, ich interessiere mich für folgenden Test-PC:

Sollte er bereits vergeben sein, kämen für mich auch die Test-PC

_____ oder _____ in Frage.

Schicken Sie mir bitte die Lieferbedingungen und einen Kaufvertrag zu.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Ja, ich möchte das Vorzugsangebot für Langzeittester nutzen und nochmals 400 Mark sparen. Ich werde nach Erhalt des Test-PC der Redaktion CHIP ein Jahr lang jeden Monat einen Bericht über meine Erfahrungen mit dem Test-PC zuliefern.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Senden oder faxen Sie diesen Coupon bitte an:

Vogel Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Redaktion CHIP,
Stichwort: Test-PC-Kauf, Postfach 202041, 80020 München, Fax (089) 7 46 98 12

Kaufbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen beim Verkauf von Gebrauchsgütern. Kann Ihre Bestellung berücksichtigt werden, erhalten Sie umgehend Lieferbedingungen, Kaufvertrag und die Beschreibung zum Vorgehen beim Langzeittest. Die rechts aufgeführten Preisbeispiele geben den Stand bei Redaktionsschluß wieder.

Compaq Prolinea ST 5150

Ladenpreis: 7420 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 7020 Mark

Comtech Pacomp PC Pentium 150

Ladenpreis: 3220 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 2820 Mark

Gateway Pentium P5-150GM

Ladenpreis: 4540 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 4140 Mark

Schadt Proline 150

Ladenpreis: 3450 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 3050 Mark

SNI Scenic PT 107 G6

Ladenpreis: 5800 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 5400 Mark

Vobis Sky Case

Ladenpreis: 3710 Mark
CHIP-Vorzugspreis für
Langzeittester: 3310 Mark